

FachAG nach § 78 SGB VIII zur Tagesbetreuung von Kindern im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Stellungnahme zur Neuordnung der Kitalandschaft

Der geschäftsführende Ausschuss der AG hat sich auf seinen letzten Sitzungen mehrfach mit der Neuordnung der Kitalandschaft auseinandergesetzt und in diesem Zusammenhang die Perspektiven von Hortbetreuung besprochen.

Der Ausschuss stellt fest, dass mit der geplanten Umsetzung des gesamten Hortbereiches in die Schule zum Schuljahr 05/06, soweit bisher absehbar, erhebliche Verschlechterungen gegenüber den bisherigen Standards in der Tagesbetreuung verbunden sind.

Der Ausschuss steht einer Verlagerung des Hortbereiches in die Schule nicht grundsätzlich negativ gegenüber, fordert jedoch die bisher gesicherte Qualität, (Standards, Personalschlüssel, räumliche Voraussetzungen usw.) im Zuge der Umstrukturierung beizubehalten und nicht aufzugeben. Die bisher vorgelegten konzeptionellen Entwicklungen betreffen mehr die Struktur als ein inhaltliches Konzept mit Zielstellungen.

Gerade Friedrichshain-Kreuzberg verfügt über eine Vielfalt an Möglichkeiten der Nachmittagsbetreuung. Neben der Betreuung innerhalb einiger Schulen gibt es die Betreuung in Horteinrichtungen größerer Kindertagesstätten öffentlicher und freier Träger. Außerdem haben wir speziell im Ortsteil Kreuzberg eine Vielzahl an kleineren Trägern mit ihren Schülerläden. So unterschiedlich die Familien und ihre Kinder in unserem Bezirk sind, was ihre Herkunft, Bildungsniveau, Familiengröße und Erziehungsvorstellungen sind, so unterschiedlich und vielfältig sind auch die vorgenannten Einrichtungen in unserem Bezirk.

Die Palette an pädagogischen Angeboten geht vom Integrationsschülerladen zum waldorforientierten Hort, vom deutsch/türkischen Schülerladen zum spanischsprachigen oder italienischsprachigen Schülerladen, von gruppenoffener Arbeit größerer Einrichtungen bis hin zu familiären nachbarschaftsorientierten kleineren Schülerläden. Die Konzeptionen reichen vom Situationsansatz, Montessoripädagogik zur interkulturellen Erziehung. Es gibt Einrichtungen, die nur vegetarische Kost anbieten, andere orientieren sich an den Essgewohnheiten ethnischer Minderheiten, andere richten Ihren Spelseplan an den Bedürfnissen von Kindern mit Neurodermitis aus.

Was hat ein Schülerladen oder Hort **dem Kind** zu bieten?

- Individuelle Betreuung und Zuwendung über Jahre, auch Hausaufgabenbetreuung
- Frisches Mittagessen
- Altersgemischte Hortgruppe
- Familiäre Atmosphäre
- Freundliche, individuelle Raumgestaltung
- Themenspezifische Projekt-AG's
- Ausflüge
- Kinderreise
- Intensive Einbeziehung der Eltern
- Unterstützung beim Ablösungsprozess
- **Ein Ort zum Wohlfühlen**

Insbesondere scheinen uns in den Schulen die erforderlichen Haupt- und Nebenräume für eine Hortbetreuung ausschließlich nicht gegeben zu sein. Es kann z.B. nicht angehen, dass die Kinder im gleichen Klassenraum sozusagen ein halbe Stunde später in ihre Hortbetreuung gehen, in denen zuvor der Unterricht erfolgte - womöglich noch an den gleichen Plätzen.

Ein Raumprogramm, das für die Klassen 1 bis 6 insgesamt 6 Klassenzimmer, 4 Fachräume und einen Raum für Freizeitbetreuung vorsieht, lässt genau diese Aussage Wirklichkeit werden. Dabei wissen wir, dass Schulkinder nach dem Unterricht oft das Bedürfnis haben, sich in gemütlichen Räumen auszuruhen, zu entspannen und Abstand vom Schulalltag zu gewinnen. Wenn Fachräume in Doppelnutzung als Freizeiträume verwendet werden, ist die Vielfältigkeit der Raumgestaltung von Kitahorten oder Schülerläden nicht möglich. Aber die vielfältige Gestaltung von Räumen ist die Voraussetzung für binnendifferenziertes Arbeiten und für die Bildung von Kleingruppen, die sich an den verschiedenen Altersstufen, den Interessen und den Wünschen der Kinder orientiert.

Wir fordern die Schule auf, ernsthaft alle Möglichkeiten einer Kooperation mit dem Jugendhilfebereich zu überdenken und zu realisieren. Insbesondere geht es um die Umsetzung und Weiterentwicklung der bisher gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnis In der Hortarbeit mit denen die Träger in der Jugendhilfe, ihre Fachberatung und ihre pädagogischen Mitarbeiter/innen aufwarten können.

Wir werden den weiteren Verlauf der Neuordnung aufmerksam verfolgen und fordern alle Träger in der Tagesbetreuung auf, ihrerseits Kontakt mit dem Schulbereich aufzunehmen, um zu eruieren, welche positiven Möglichkeiten einer Zusammenarbeit bestehen, aber auch um abzuklären, ob Schule überhaupt mit den erforderlichen Rahmenbedingungen aufwarten kann.